

Top-Spieler



Giuseppe Juliano

(Innenverteidigung)

Als die Sportfreunde Dorfmerkingen in der 73. Minute der Partie gegen den FV Zuffenhausen einen Eckball zugesprochen bekamen, schnappte sich Tobias Ex den Ball und trabte zur Eckfahne – obwohl bislang sein Teamkollege Stefan Schill die Eckstöße getreten hatte. Doch Ex, Top-Stürmer der Sportfreunde, wollte sich offenbar nicht mehr in Zuffenhäuser Strafraum aufhalten. Denn dort wartete jemand, der ihm in der gesamten Begegnung kaum einen Stich gelassen hatte: Giuseppe Juliano. Nicht viel anders erging es dem eingewechselten Vitali Neumann – auch er verlor die meisten Duelle mit Juliano. Zwar machten am Ende Ex und Neumann jeweils einen Treffer, doch die waren dem abgeklärt aufspielenden FVZ-Innenverteidiger beim besten Willen nicht anzulasten. Nominierungen: 2

Taktische Disziplin ja, Kaltschnäuzigkeit nein

Fußball, Landesliga. Trotz einer beeindruckenden Vorstellung hat der FV Zuffenhausen in Dorfmerkingen mit 0:2 verloren. Von Mike Meyer

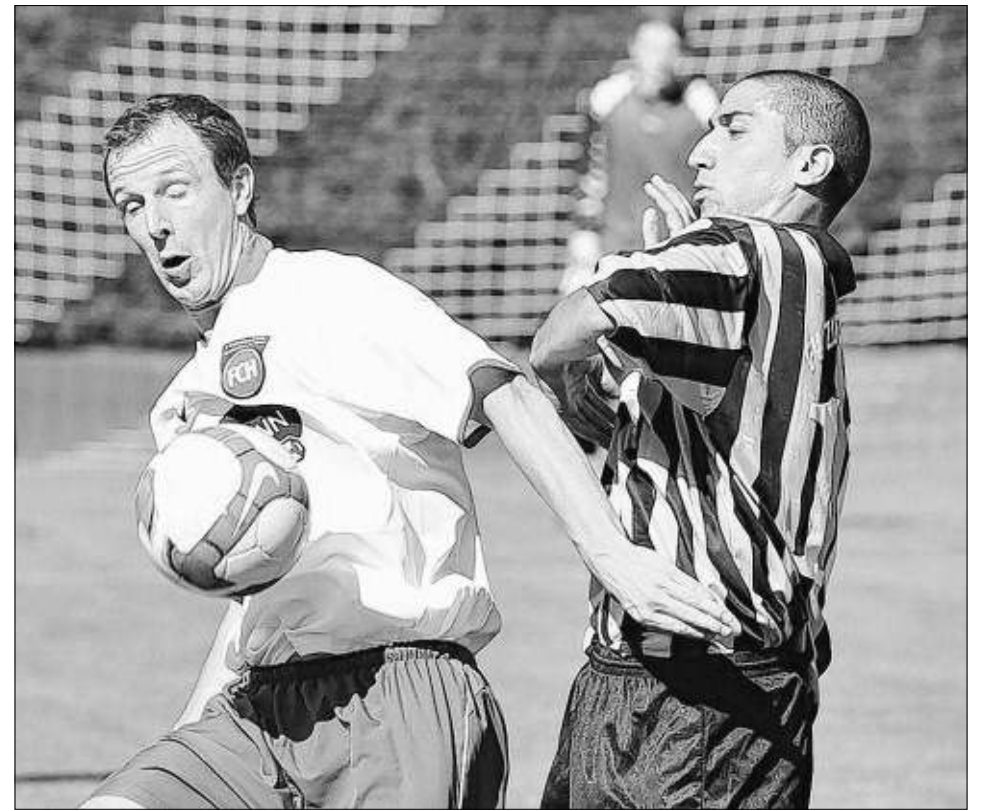
Oh wundersame Welt des Fußballsports. Noch vor Wochenfrist hatte sich der Landesligist FV Zuffenhausen auf dem Spielfeld so aufgeführt, als seien die Akteure der Begriff „Taktik“ allerhöchstens als Name eines Pfefferminzbonbons geläufig. Doch am Sonntag während der Partie bei den Sportfreunden Dorfmerkingen wusste das Team des Trainer-Duos Branko Zivanovic/Roberto Raimondo von der ersten bis zur 92. Minute durch eine ausgesprochen disziplinierte und intelligente Spielweise zu glänzen. Allerdings blieb der Lohn dafür aus: Die Nord-Stuttgarter verloren beim 0:2 in Dorfmerkingen eine Partie, in der ein Unentschieden mehr als verdient gewesen wäre. Der Grund für die Niederlage ist in fehlender Kaltschnäuzigkeit zu suchen: Während der Platzherr seine wenigen Möglichkeiten zu nutzen verstand, versagten den Nord-Stuttgartern vor dem gegnerischen Tor die Nerven.

Apropos Taktik: Warum die Gastgeber gegen die Zuffenhäuser zunächst mit zwei defensiven Mittelfeldspielern und nur einer Spitze antraten, wird wohl auf ewig ihr Geheimnis bleiben. Schließlich gelten die Sportfreunde von der Ostalb als ebenso spiel- wie offensivstarke Truppe. Das gilt für die Zuffenhäuser nicht in selbem Maße. Deshalb setzte das FVZ-Trainergespann auf eine Marschroute, mit der sich das Nationalteam Griechenlands einst die Europameisterschaft ermauert hatte: Den Libero hinter der Vierer-Abwehrkette. Ein Posten, den beim FVZ Slavisa Kovacevic übernahm. Es war ein Konzept, das sich auszahlte. Denn so gefällig die Dorfmerkingen auch agierten, zwingende Chancen ver-

mochten sie im ersten Spielabschnitt lediglich zwei herausarbeiten. In der 39. Minute hatte Jochen Leib die Zuffenhäuser Abwehr überlaufen, scheiterte aber aus spitzem Winkel an FVZ-Schlussmann Martin Bächler. Und nach einem Fehler von Saadu drosch Tobias Ex das Spielgerät weit über das Zuffenhäuser Tor.

Die Offensivaktionen der Gäste hielten sich allerdings auch in übersichtlichen Grenzen. Meist lauerten die Zuffenhäuser in einer ebenso dicht wie diszipliniert gestaffelten Abwehr, um dann wenige, aber schnelle Angriffe einzuleiten. Doch wie erwähnt: Vor dem Dorfmerkinger Tor war Schluss mit der Nervenstärke: Dominik Janzer verzog nach einem Pass von Erdem Ürün in der 25. Minute. Vier Minuten später verfehlte er nach einem schönen Doppelpass mit Matthias Kassaye das Ziel. Was ihm auch weitere drei Minuten später passierte, als er erneut von Kassaye bedient worden war.

Auch in Hälfte zwei produzierten die Dorfmerkingen kaum zwingende Tormöglichkeiten, hatten aber das Glück, in der 65. Minute praktisch aus dem Nichts heraus das 1:0 zu machen. Vitali Neumann hatte nach einem zunächst abgewehrten Eckstoß den Ball bekommen und vom Strafraumrand abgezogen. Das Leder fand durch einen Wald aus zahlreichen Beinen seinen Weg ins Netz. Eine kurze Zeit lang zeigten sich die Zuffenhäuser geschockt. Aber sie hätten trotzdem die Partie noch umbiegen können – wenn sie dazu wie erwähnt das nötige Nervenkostüm gehabt hätten. In der 81. Minute fiel Dorfmerkingens Innenverteidiger Marcel Funk Tobias



Die beste Chance zum Ausgleich für den FVZ hat Aykut Can (rechts) vergeben. Er ist mit einem Elfmeter am Dorfmerkinger Schlussmann Christian Zech gescheitert. Foto: Tom Bloch

Oesterwinter im Strafraum und wurde dafür mit Gelb-Rot vom Platz geschickt. Der FVZ bekam einen Strafstoß zugesprochen, doch Aykut Can scheiterte an Sportfreunde-Keeper Christian Zech. Aus der Überzahl schlugen die Nord-Stuttgarter kein Kapital mehr. Dafür die Platzherren, denen in der 93. Minute nach einem Konter gegen die nunmehr weit aufgerückte Zuffenhäuser Elf durch Tobias Ex der Treffer zum 2:0 glückte.

Fazit: Ein Spiel, das der FVZ mit genau

der Menge an viel Pech verlor, die er vor sieben Tagen an Glück beim 1:1-Remis gegen den TV Nellingen gehabt hatte.

FV Zuffenhausen: Bächler – Kovacevic – Canyilmaz (57. Can), Juliano, Saadu, Berberoglu – Janzer, Kassaye, Oesterwinter, Rehm (74. Hartmann) – Ürün (63. Shuti).

Sportfreunde Dorfmerkingen: Zech – Bilger, Stankowitz (46. Bevab), Funk, Christoph Leib – Kilic, Kolb (40. Neumann) – Nietzer, Schill, Jochen Leib (83. Abele) – Ex.

Feuerbacher Schützenfest: Wöhrles Team demontiert den NK Croatia

Fußball-Bezirksliga. Sportvg bleibt auf Tuchfühlung zu Spitzenreiter SV Hoffeld. Von Mike Meyer

Des einen Freud', des anderen Leid. Während bei den Aussagen von Ingo Ramljak, dem Trainer des Fußball-Bezirksligisten NK Croatia Zagreb Stuttgart, immer noch die Fassungslosigkeit in jedem Satz mitschwingt, ist bei seinem Amtskollegen von der Sportvg Feuerbach, Martin Wöhrle, jedes Wort mit einem Grinsen verbunden. „So ein Spiel habe ich in meiner ganzen Karriere noch nicht erlebt“, sagt Ramljak nach der 1:7-Niederlage in Feuerbach. „Wir haben in einem Spiel nachgeholt, was wir drei Spiele lang verpasst haben“, schildert Wöhrle. Denn so eindeutig das Resultat auch sein mag, es spiegelt die Ereignisse im Wilhelm-Braun-Sportpark in keiner Weise wieder. „Wenn es dumm läuft, dann geht das Ding 8:5 aus“, gesteht Wöhrle ein. „Wir haben diesmal eben unsere Chancen auch genutzt – und immer zum richtigen Zeitpunkt.“ Denn nach der schnellen 1:0-Führung, erzielt durch Sportvg-Außenverteidiger Ralph Wieland, benannten die Kroaten das Feuerbacher Tor. „Einbahnstraßenfußball“, sagt Ramljak. Doch die Einbahnstraße erwies sich als Sackgasse: Denn der Feuerbacher Keeper Tarek Abdel Hamed hatte einen ausgesprochen guten Tag erwischt. Wer seine



Komm' in meine Arme: Vorlagengeber Christopher Kaminski (rechts) auf dem Weg zu seinem Feuerbacher Teamkollegen und Dreifach-Torschützen Ralph Wieland. Foto: Bergmann

Möglichkeiten nicht nutzt, wird bekanntlich bestraft – und das wurde der NK innerhalb von drei Spielminuten, auch wenn die Pause dazwischen war. 44. Minute – das 2:0 durch Ümit Bicer, der nach einem Doppelpass zwischen Christopher Kaminski und Achim besser angespielt worden war und nur noch den Fuß hinhalten musste. 45.

Minute – das 3:0 durch Kaminski nach einem Solo über den halben Platz. 46. Minute – das 4:0 durch einen Kopfball des 1,67 Meter großen Berndt Schneider nach einem Eckstoß von Kaminski. Zwar verkürzte Marko Markovic in der 70. Minute auf 1:4, doch dann durften wieder die Feuerbacher ran: Noch zweimal schlug Abwehr-

mann Wieland zu, einen Treffer steuerte Halil Özel zum Debakel des NK Croatia bei.

Apropos Debakel: Der OFK Beograd Stuttgart war zu Beginn der Saison als einer der Titelanwärter gehandelt worden und hatte sich selbst als gut genug bewertet, um zumindest vorne mitzumischen. Doch Wunsch und Wirklichkeit klaffen für den nunmehr Tabellen-Zwölften nicht erst seit der 2:4-Pleite bei der SG Untertürkheim am Wochenende ein gutes Stück auseinander. „Wir haben 20 Minuten lang so gespielt wie ich es mir vorstelle“, sagt OFK-Coach Zoran Gavranovic. „Und in der restlichen Zeit haben wir uns durch die üblichen Dummheiten wieder alles verbaut.“ Mit 0:2 lagen die Beograder schon zurück, ehe sie durch einen Doppelschlag von Milos Tegeltija und Zdravko Milisavljevic zum 2:2 ausglich. Und dann kamen die erwähnten Dummheiten: Zwei Platzverweise, die zwei weitere Gegentore begünstigten.

Auch beim ASV Botnang war letztendlich ein Platzverweis ausschlaggebend für die 0:2-Niederlage beim SV Vaihingen. Denn es erwischte Leandro Ribeiro und damit die Schaltzentrale im Botnanger Team. Zu diesem Zeitpunkt stand es noch 0:1 aus Sicht des ASV, der dem Titelanwärter bis dahin durchaus Paroli geboten hatte. Doch es haperte wie so häufig mit dem Torabschluss. Zweimal tauchte Igor Magoci frei vor dem Vaihinger Torwart auf, je ein Mal Dennis Schneider und Christian Rios – alle drei scheiterten. Die Folge: Das 0:2 und damit der endgültige K.o. in der 83. Minute.

Trotz ein wenig Nervenflattern ist das erste 3:0 schon eingetütet

Volleyball, Regionalliga Frauen. Erfolgreicher Saisonstart der zweiten Mannschaft von Allianz Volley Stuttgart. Von Tom Bloch

Das Endergebnis liest sich klarer, als der Spielverlauf tatsächlich war. Im ersten Saisonspiel der wiederum neuformierten Allianz Volley II schlug das Team von Trainer Daniel Riedl den VfB Ulm zwar mit 3:0 (25:23, 25:16, 26:24), hatte aber vor allem im dritten Satz erheblich Mühe. „Einige in der Mannschaft sind zu verkrampt, weil sie es perfekt machen wollen“, analysierte Trainer Riedl nach dem Spiel. „Das muss überhaupt nicht sein. Wenn wir nur gut und unverkrampft spielen, dann sind wir schon besser als die meisten anderen Teams.“ Dieser Punkt ist auch schon der einzige, den man als Kritik werten kann. Trainer Riedl war mit der Leistung seiner Mannschaft durchaus zufrieden. „Das war kein schlechter Start. Ich habe bewusst alle 12 Spielerinnen eingesetzt und alle haben etwa gleichviel Spielanteile bekommen.“

Die meisten Trainer seiner Zunft bauen auf eine eingespielte Startformation, die

Stamm-Sechs. Nicht so Riedl. „Ich habe verschiedene Spielerinnen, die in bestimmten Situationen über entsprechende Vorbeziehungswise Nachteile verfügen. Dann ist es doch gut, dass ich zwölf Spielerinnen flexibel einsetzen kann.“ Damit federt er auch die personellen Schwierigkeiten ab, die er kurioserweise trotz seines großen Kaders hat. Denn im Training der Stuttgarterinnen fehlen ausgerechnet die Spielerinnen, die Riedl eigentlich verstärkt fördern soll. Neben der am Sprunggelenk verletzten Sara Stängle gehören Alexandra Bura, Marion Elsasser, Lena Gschwendtner und Pia Weiland zum erweiterten Kader der ersten Mannschaft und trainieren zumeist mit der Bundesligamannschaft, sollen aber ihre Spielpraxis in der zweiten Mannschaft bekommen.

Dennoch bewies sein noch wenig eingespieltes Team vor allem in der Schlussphase in der Ulmer Ballsporthalle große Nervenstärke. 15:21 lag Stuttgart im dritten



Es ist zwar nicht alles wie gewünscht gelaufen, aber in Ulm sind Lena Gschwendtner und ihre Teamkolleginnen von Allianz Volley II ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Foto: Bloch

Satz bereits zurück. „Da hat keiner der Außenstehenden daran geglaubt, dass wir das noch drehen können. Doch wir haben konsequent durchgezogen, bei zehn Bällen nur einen Fehler gemacht. Das war eine starke Leistung.“ Das erste Heimspiel findet am kommenden Samstag, 3. Oktober, um 19.30 Uhr in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal statt. Zu Gast ist dann die Mannschaft von

VSG Mannheim-Käfertal – das einzige andere Team, das zum Saisonstart ebenfalls einen 3:0-Sieg feiern durfte.

Allianz Volley Stuttgart II: Ina Strittmatter, Martha Deckers, Britta Büthe, Sandra Henne, Lena Gschwendtner, Kathrin Fischer, Victoria Blesch, Alexandra Lai, Sabine Perrin, Pia Weiland, Marion Elsasser, Alexandra Bura.

Bezirksliga

Der 4. Spieltag

SV Hoffeld – TSV Plattenhardt II 1:0
Tore: 1:0 Boumezzag (18.)
Besonderes: –

SV Vaihingen – ASV Botnang 2:0
Tore: 1:0 Keller (64.), 2:0 Stark (83.)
Besonderes: Gelb-Rot für Ribeiro (Botnang, 75.)

SG Stuttgart-West – SV GW Sommerrain 6:2
Tore: 1:0 Iljic (10.), 2:0 Vojnovic (16.), 3:0 Iljic (30.), 3:1 Fix (53.), 4:1 Sonal (58.), 5:1 Danijel Bosnjak (60.), 5:2 Beerweiler (70.), 6:2 Vojnovic (80.)
Besonderes: –

Sportvg Feuerbach – Croatia Zagreb Stgt. 7:1
Tore: 1:0 Wieland (1.), 2:0 Bicer (44.), 3:0 Kaminski (45.), 4:0 Schneider (46.), 4:1 Markovic (70.), 5:1 Wieland (72.), 6:1 Özel (80.), 7:1 Wieland (88.)
Besonderes: –

SG Untertürkheim – OFK Beograd Stgt. 4:2
Tore: 1:0 El Kurd (22.), 2:0 El Kurd (40.), 2:1 Tegeltija (43.), 2:2 Milisavljevic (45.), 3:2 Botta (62.), 4:2 Awale (88.)
Besonderes: Gelb-Rot für Vasic (Beograd, 62.) und Kapanja (Beograd, 78.)

SV Sillenbuch – Spvgg Möhringen 2:0
Tore: 1:0 Kelemenic (52.), 2:0 Bachhuber (86.)
Besonderes: –

SV Bonlanden II – KV Plieningen 3:0
Tore: 1:0 Esan (1.), 2:0 Straub (48.), 3:0 Esan (90.)
Besonderes: –

SV Gablenberg – TSV Münster 5:1
Tore: 1:0 Schaller (24.), 1:1 Doll (29.), 2:1 Schaller (67.), 3:1 Kothenz (75.), 4:1 Schaller (81.), 5:1 Schaller (85.)
Besonderes: Gelb-Rot für Stergiou (Münster, 75.)

1. SV Hoffeld	4	3	1	0	9:3	10
2. SG Stuttgart-West	4	3	0	1	16:5	9
3. SV Vaihingen	4	3	0	1	12:3	9
4. Sportvg Feuerbach	4	3	0	1	12:6	9
5. SV Bonlanden II	4	2	2	0	8:4	8
6. SG Untertürkheim	4	2	2	0	8:8	6
7. Spvgg Möhringen	4	2	2	0	4:4	6
8. TSV Plattenhardt II	4	2	2	0	4:6	6
9. SV Sillenbuch	4	2	2	0	5:8	6
10. NK Croatia Zagreb	4	2	2	0	6:11	6
11. SV Gablenberg	4	1	2	1	10:8	5
12. OFK Beograd Stgt.	4	1	0	3	6:7	3
13. SV GW Sommerrain	4	1	0	3	8:12	3
14. ASV Botnang	4	1	0	3	5:9	3
15. TSVgg Münster	4	1	0	3	6:15	3
16. KV Plieningen	4	0	1	3	2:12	1

Die nächsten Spiele

Sonntag, 4. Oktober: TSV Plattenhardt II – SV Gablenberg (13.15 Uhr), Spvgg Möhringen – KV Plieningen, SV Grün-Weiß Sommerrain – SV Vaihingen, ASV Botnang – SV Hoffeld, TSV Münster – SV Bonlanden II, SV Sillenbuch – SG Untertürkheim, OFK Beograd Stuttgart – Sportvg Feuerbach, NK Croatia Zagreb Stuttgart – SG Stuttgart-West (alle 15 Uhr).

Torschützenliste

5 Nils Schaller (SV Gablenberg)
3 Afolabi Esan (SV Bonlanden II)
3 Simon Gubisch (SV Vaihingen)
3 Filip Iljic (SG Stuttgart-West)
3 Christopher Kaminski (Sportvg Feuerbach)
3 Christian Keller (SV Vaihingen)
3 Armand Mehmeti (SV Hoffeld)
3 Eren Sonal (SG Stuttgart-West)
3 Ralph Wieland (Sportvg Feuerbach)

2 Tore: Ümit Bicer (Sportvg Feuerbach), Ivica Kovac (OFK Beograd), Marko Markovic (NK Croatia Zagreb), Halil Özel (Sportvg Feuerbach), Christian Rios (ASV Botnang), Milos Tegeltija (OFK Beograd).